

Hiob 23

Poetische Übersetzung

- 1 Hiob entgegnete und sprach:
- 2 *Auch heute lehnt sich meine Klage auf
und Seine¹ Hand drückt schwer, so dass ich seufze.*
- oder:**
- Auch heut ist meine Klage bitter,
und meine² Hand drückt schwer auf meinem Seufzen.
(Und trotzdem kann ich es kaum kontrollieren.)³*
- 3 *Ach, wüsste ich, wo ER zu finden ist,
dass ich zu Seinem Wohnort käme!*
- 4 *So würde ich IHM meinen Rechtsfall präsentieren,
und meinen Mund mit Argumenten und Beweisen füllen.*
- 5 *Ich wüsste Seine Worte, die ER mir erwidert,
und würde so verstehen, was ER zu mir sagt.*
- 6 *Würd' ER mit großer Rechtsmacht sich mir widersetzen?
O nein, ER selbst, ER wird mich hören und auch achten!*
- 7 *Aufrichtig könnte ich mich mit IHM streiten
und wär' für immer dann vor meinem Richter frei!*
- 8 *Doch⁴ gehe ich nach vorn in Richtung Osten⁵ – ist ER nicht da.
Auch hinten – dort im Westen spür ich nichts.*
- 9 *Wirkt ER im Norden? Leider nichts zu merken!
Weicht ER nach Süden?
Nein. – Auch dort sehe ich nichts.*
- 10 *ER aber kennt die Wege⁶, die ich nehme.
Und prüft ER mich – wie Gold geh ich hervor.*

¹ So die LXX und Syr., auch Luther und andere.

² So der MT. Die Lesarten sind schwer zu unterscheiden (Die Suffixe y oder w sehen sich sehr ähnlich und können z.B. in den Handschriften von Qumran kaum unterschieden werden.)

³ So der Sinn dieser 2. Zeile: Hiob versucht mit schwerer Hand sein Seufzen, das so heftig ist, zu kontrollieren.

⁴ Hebr. *hen* entweder als „siehe“ oder als: *Doch, wenn, weil, selbst wenn, aber...*

⁵ Die hebräischen Richtungsangaben bedeuten *vorn* = *Osten* (Gebetsrichtung!), *hinten* = *Westen*, *links* = *Norden* und *rechts* = *Süden* = am weitesten entfernt.

⁶ Im Urtext Einzahl, aber der Sinn der Gesamtkonstruktion ist so gut wiedergegeben.

- 11 *Mein Fuß, er folgte Seinen Schritten,
von Seinem Weg wich ich nicht ab.*
- 12 *Von den Geboten seiner Lippen
bin ich noch niemals abgekommen.
Die Worte, die Sein Mund gesprochen hat
verwahrte ich als Schatz in meinem Innern.*
- 13 *ER ist DER EINE⁷ – wer kann's wenden?
Was Seine Seele⁸ wünscht, das führt ER aus!*
- 14 *ER wird vollenden, das, was mir bestimmt ist.
Und manches andre hat ER noch auf Lager.⁹*
- 15 *Darum erschrecke ich vor Seiner Gegenwart.
Betrachte ich's, erbebe ich vor IHM.*
- 16 *Gott hat mein Herz verzagt und schwach gemacht,
der Allgewaltige mit Schrecken mich erfüllt.*
- 17 *Ach, könnte ich in Dunkelheit verschwinden
dass dicke Finsternis mein Angesicht bedeckt.¹⁰*

⁷ Hier scheint Luther mit seiner Übersetzung völlig daneben zu liegen. Wörtlich: *Und Er als Einziger oder Einer – echad* – vgl. 5. Mose 6,4!!! Hiob ist hier ganz beim Ur-Glaubensbekenntnis Israels: Sch'ma Israel...

⁸ So tatsächlich ganz wörtlich!

⁹ Vers 14, besonders Teil 2 ist schwierig zu übersetzen. Er fehlt in Manuskripten der LXX, was nicht bedeutet, dass er nicht ursprünglich wäre.

¹⁰ Dieser Vers wird sehr unterschiedlich verstanden und interpretiert. Ich folge hier Marvin Pope.